



Soest

Redaktion: 0 29 02 / 80 20 28
Fax: 0 29 02 / 80 20 22
Anzeigen: 0 29 02 / 80 20 11

Leserservice: 0 18 02 / 40 40 78
 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz
 der Deutschen Telekom

E-Mail:
 soest@westfalenpost.de

KOMPAKT

**Fragestunde zur
 Kreistagsitzung**

KREIS SOEST. Wenn die Abgeordneten des Kreistages am Donnerstag, 8. Oktober, im Soester Kreishaus zusammenkommen, haben auch die Bürger des Kreises Gelegenheit, sich zu Wort zu melden. Unmittelbar nach Sitzungsbeginn um 17 Uhr können Fragen über Angelegenheiten des Kreises gestellt werden, die Landrätin Eva Irrgang beantwortet. Zweckmäßig – aber nicht vorgeschrieben – ist es, die Fragen (maximal zwei) der Geschäftsstelle des Kreistages (☎ 02921/302301, Fax 02921/303496, E-Mail rainer.emmrich@kreis-soest.de) vorher anzukündigen, damit eine Antwort vorbereitet werden kann. Kann eine Frage nicht sofort beantwortet werden, erhalten die Fragesteller eine schriftliche Antwort.

**„Offene Tür“ beim
 Soester Tierheim**

SOEST. Das Tierheim am Soester Birkenweg lädt am Sonntag, 4. Oktober, von 14 bis 16 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Wie immer gibt es Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und leckere Würstchen vom Grill.

**Mit Smoking zur
 Feierstunde**

SOEST. Die Sänger des Soester Männerchors „Concordia 1879“ treffen sich zur Teilnahme an der Feierstunde zum „Tag der Deutschen Einheit“ im Smoking um 10.30 Uhr am Haupteingang des Kreishauses.

**Manuel Gera spielt
 in Bad Sassendorf**

KREIS SOEST. Beim Sommerfestival der Künste in Bad Sassendorf wird der bekannte Organist Manuel Gera, ehemals Kantor der Petri-Pauli-Gemeinde Soest, jetzt Kirchenmusikdirektor und Organist in Hamburgs Wahrzeichen St. Michaelis, in der Ev. Kirche in Bad Sassendorf die kleine Orgel meisterlich erklingen lassen.

Am Freitag, 9. Oktober, spielt er ab 19.30 Uhr in der ev. Kirche St. Simon und Thadäus Bad Sassendorf Werke von Bach, Mendelssohn, Haydn sowie jüngere Musik von Cesar Franck und Alfred Hollins. Natürlich sind auch wieder die beim Publikum so beliebten Improvisationen auf Zurfut im Programm.

Karten sind im Vorverkauf bei Hellweg Ticket, allen Sparkassen und der Gäste-Information Bad Sassendorf erhältlich.



Zum 10. Gründungstag der Soester Tafel in der kommenden Woche haben Michael König, Ulla Schulze zur Wiesch, Christa Geißler und Küchenchefin Antje Limbrock Spitzenköche an den Herd verpflichtet: Michael Scholz, Hartmut Luhmann, Josef Willenbrink, Volker Kirst und Markus Franz. Foto: Kappler

Spitzenköche am „Tafel“-Herd

Spontane Zusage für besonderes Jubiläums-Event — Kulinarische Woche für Bedürftige

SOEST. (ak) Wildragout mit Klößen, italienische Kalbsroulade an Spitzkohlgemüse, Hackfleischstrudel und als Nachtisch Quarkspeise... Auszüge aus einer Speisekarte im Nobelrestaurant? Nein! Zum 10. Gründungstag stehen Spitzenköche am Herd der Soester Tafel.

Die Meister aus Soest und Umgebung haben sich spontan bereitgefunden, in der kommenden Woche im Thomä-Gemeindehaus zu kochen. Am

25. Oktober 1999, dem Gründungstag der Soester Tafel, wurde für nur 23 Gäste gekocht. Heute werden rund 120 Essen pro Tag von der Soester Tafel zubereitet, gut die Hälfte wird vor Ort ausgegeben, die andere ausgeliefert. Nach wie vor werden die Zutaten vom Soester Einzelhandel und von Landwirten gespendet - 300 bis 500 kg Lebensmittel sammeln die fleißigen freiwilligen Helfer täglich ein. Finanzielle Zuwendungen und Beiträge der inzwischen 130 Vereinsmitglieder ergänzen die zur Verfügung stehenden Mittel. Seit 2001 werden zusätzlich

dreimal in der Woche „Lebensmitteltüten“ verteilt. Rund 210 000 Tüten wurden bisher ausgegeben; zur Zeit sind es (gegen geringe Kostenbeteiligung) wöchentlich rund 400 für bis zu 1500 bedürftige Personen.

Für die „Super-Kochwoche“ werden allerdings die allerbesten Rohstoffe aus dem Etat der Tafel finanziert, mit denen die Köche aus „Steinkiste“ (Montag), „Willenbrink“ (Dienstag), „Cappuccino“ (Mittwoch) und „Wildem Mann“ (Freitag) ihr ganzes Können unter Beweis stellen wollen. Alle haben ohne Zögern zugesagt, ein „Festmahl“ für die Bedürftigen zuzubereiten.

Antje Limbrock, Küchenleiterin der Tafel, trägt auf Wunsch ihrer Gäste am Donnerstag ein Jägerschnitzel nach Art des Hauses bei.

Überlegung der Tafel-Mitarbeiter für diese Aktion war, dass sich die Freude über die gelungene Arbeit von zehn Jahren auch bei denen zeigen soll, die täglich auf sie angewiesen sind. „Denn die Not“, so Michael König, „ist in den zehn Jahren beträchtlich angewachsen... und sie wächst heute immer schneller.“



CDU-Kreisgeschäftsführer Guido Niermann, Antonia Domke und Anja Reich verabschiedeten Klaus Meyer-Dietrich in seinem Fraktions-Büro.

**Letzte Sprechstunde
 nach achtzehn Jahren**

Klaus Meyer-Dietrich scheidet aus Rat aus

SOEST. Bei der Soester CDU endet eine Ära: Der stellv. Fraktionsvorsitzende und Fraktionsgeschäftsführer Klaus Meyer-Dietrich hielt nach mehr als 18 Jahren seine letzte Bürgersprechstunde. Seinerzeit hatte er die Sprechstunde auf seine Initiative hin eingeführt. Seitdem hält wöchentlich ein Mitglied der CDU-Fraktion eine Bürgersprechstunde im CDU-

Bürgerbüro in der Walburgerstraße ab. „Rund 400 Sprechstunden“ habe er in den ganzen Jahren abgehalten, hat Meyer-Dietrich ausgerechnet. Mit Ablauf der Legislaturperiode scheidet er nach 25 Jahren aus dem Rat der Stadt Soest aus. Am morgigen Donnerstag leitet er seine letzte Sitzung als Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses.

Wertstoffbörse am Doyenweg

SOEST. So gut kam die letzte Wertstoffbörse am Doyenweg bei den Soester Bürgern an, dass der Termin am Samstag, 10. Oktober, von 9 bis 13 Uhr wiederholt wird. Dabei geht es darum, Abfall zu vermeiden. Daher ist die Wertstoffbörse eine reine Tauschbörse für gut erhaltene und gebrauchsfähige Waren und Gegenstände. Die Annahme erfolgt zwischen 9 und 11 Uhr, die Abga-

be von 9 bis 13 Uhr. Die Anlieferer/Abholer müssen die Waren/Gegenstände selbständig ausladen bzw. einladen. Die Wertstoffbörse ist nur für Privathaushalte aus der Stadt Soest. Zugelassen sind u.a. Möbel, Kinderspielzeug, Kleidung, Gartenmöbel, Hausarbeitsgeräte, Elektrogeräte wie Radios und Bücher. Das Platzangebot ist begrenzt (Rückfragen unter ☎ 02921/1034103).

**„Wir wollen, dass Oeventrop
 nicht vergessen wird“**

Werbegemeinschafts-Geschäftsführer Norbert Tomczyk zur „1. Nacht der Lichter“

OEVENTROP. Moonlight-Shopping und Live-Musik in der Kirchstraße. Bei der „1. Nacht der Lichter“ am Freitag, 2. Oktober, wird die Ortsmitte der Ruhrdörper in ganz neuem Lichterglanz erstrahlen. Dazu ein Gespräch mit Norbert Tomczyk, Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Oeventrop.

WP: Was erwartet die Besucher bei der „Nacht der Lichter“?

TOMCZYK: Es dreht sich alles um das Thema Licht. Die Kirchstraße und die Glöisinger Straße präsentieren sich in einem ganz anderen Erscheinungsbild. Geplant ist, Fassaden und Geschäfte in Laternen- und Kerzenlicht erscheinen zu lassen. Das normale Licht auf der Kirchstraße wird heruntergedimmt. Die Straßenlampen selbst leuchten in unterschiedlichen Farben. Die Dinscheder Brücke soll mit Fackeln illuminiert werden. Gegen 23 Uhr fällt dann der

Startschuss zum großen Feuerwerk an der Dinscheder Brücke.

WP: Was steht noch an?
TOMCZYK: Die Nacht der Lichter wird begleitet von Live-Straßenmusik. Es spielt die Oeventroper Band „elevated noises“. Es wird auch ein „Stummles Kino“ geben, bei dem sich einmal die Mitglieder der Werbegemeinschaft vorstellen. Die Geschäfte selbst sind in dieser Nacht von 20 bis 23 Uhr zum Moonlight-Shopping geöffnet. Viele bieten besondere Angebote und Aktionen. Die Metzgerei Wirth feiert 75-jähriges, das Modehaus Knecht 60-jähriges Bestehen. Außerdem gibt es bei einem Luftballonwettbewerb tolle Preise zu gewinnen - und natürlich eine Cocktail-Bar.

WP: Auch die Kirche öffnet ihre Türen in der Nacht der Lichter?
TOMCZYK: Pastor Ernst Thomas war sofort begeistert, die Kirche mit in dieses Event einzubeziehen. Um 20 Uhr lädt Klaus Schneider zur Kirchenführung ein. Bei Interesse wird sogar noch eine weitere Führung zu späterer Stunde

**504 Menschen
 wieder in Arbeit**

12 065 im Agenturbezirk auf Suche nach Job

KREIS SOEST. Für 504 Männer und Frauen endete im September die Zeit der Arbeitslosigkeit – damit liegt die Arbeitslosenquote aktuell bei 7,7 Prozent.

Das meldet die Agentur für Arbeit Soest in ihrem monatlichen Report. Danach wurden im Berichtsmont September im Bezirk 12 065 Arbeitslose registriert; 504 Personen oder vier Prozent weniger als im Vormonat, aber 2 600 Personen oder 27,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen beträgt 7,7 Prozent.

Im Rechtskreis des Dritten Sozialgesetzbuches (SGB III) waren 4 262 Männer und Frauen ohne Beschäftigung; 397 Personen oder 8,5 Prozent weniger als im Vormonat und 1 175 Personen oder 38,0 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

Die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) betraf im Berichtsmont 7 805 Personen. Sie verringerte sich um 107 Personen oder 1,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im Vorjahresvergleich stieg die SGB II-Arbeitslosigkeit um 1 427 Personen oder 22,4 Prozent an.

„Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in einem September ist nichts Ungewöhnliches: Saisonale Einflüsse wie das Ende der Ferienzeit und eine erhöhte Bereitschaft der Betriebe zu Neueinstellungen sowie der Beginn von beruflichen und schulischen Ausbildungen lassen die Zahlen übli-

cherweise schmelzen“, interpretiert Heinz Thiele, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Soest, das Zahlenwerk. Erfreulich sei dabei, dass die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren um 376 Männer und Frauen oder 21,7 Prozent gegenüber dem Vormonat zurückging. Zudem gab es im September zahlreiche Austauschprozesse auf dem Arbeitsmarkt: Während sich im Berichtsmont 2 554 Personen neu meldeten, beendeten 3 057 Erwerbslose ihre Arbeitslosigkeit: „Ein Zeichen dafür, dass es weiterhin Bewegung auf dem Arbeitsmarkt gibt. Trotz konjunktureller Schwächen einiger Branchen werden Einstellungen getätigt und an den steigenden bei der Arbeitsagentur gemeldeten Stellenangeboten zeigt sich eine vermehrte Nachfrage nach Arbeitskräften.“ Zur Beschäftigungssicherung in der Region nutzen Unternehmen weiterhin die Möglichkeit von Kurzarbeitergeld. Der Anstieg der Anmeldungen zur Kurzarbeit seitens der Betriebe ist in den vergangenen Wochen etwas abgeflacht, was auf einen, wenn auch verhaltenen, Auftragszuwachs in den Betrieben zurückzuführen ist.

Es sei dennoch sinnvoll, weiterhin auf dieses Arbeitsmarktinstrument zu setzen, soweit Auftragsengpässe vorliegen, denn so können die Betriebe ihre Mitarbeiter halten, idealerweise qualifizieren und werden nicht Gefahr laufen, ihren Fachkräftebedarf nicht decken zu können.



Freut sich auf die 1. Nacht der Lichter: Norbert Tomczyk, Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Oeventrop. Foto: Vollmer durchgeführt.

WP: Ist die Nacht der Lichter Ersatz für den gestrichenen verkaufsoffenen Sonntag am 6. September?

TOMCZYK: Wir hatten in der Hauptversammlung Anfang des Jahres den verkaufsoffenen Sonntag zur Diskussion gestellt. Die Mehrheit hat sich angesichts der wirtschaftlichen Lage für eine Aussetzung ausgesprochen. Im August ist dann spontan die „Nacht der Lichter“ entstanden. Ein Mitglied der Werbegemeinschaft hatte ein Erlebnis aus dem Urlaub erzählt. Daraus haben wir die Idee entwickelt.

WP: Was wollen Sie mit der Nacht der Lichter erreichen?

TOMCZYK: Wir wollen, dass Oeventrop nicht vergessen wird. Einmal von den Oeventropern selbst, dann aber auch von den umliegenden Stadtteilen und auch der Nachbarschaft wie Freienohl. Im Sommer haben wir einen Boom von Neugründungen in Oeventrop erlebt. Bei der Nacht der Lichter möchten wir die neuen Mitglieder unterstützen und uns alle gemeinsam vorstellen.

Mit Norbert Tomczyk sprach Ute Vollmer



Spannende Effekte erwartet die Besucher der „1.Nacht der Lichter“ auf der Kirchstraße.